

# EGV gegen Windkraftanlagen

Einstimmiges Votum für Eingabe bei Staatskanzlei

Altenbeken/Bad Driburg (WB). Der Eggegebirgsverein wehrt sich mit Blick auf den Landesentwicklungsplan gegen den Bau weiterer Windkraftanlagen im Eggegebirge. Einstimmig haben sich die Mitglieder bei ihrer Frühjahrsversammlung dafür ausgesprochen, dem durch eine Eingabe bei der Staatskanzlei zu widersprechen.

Das Eggegebirge sei Bestandteil des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge. Es besitze ein ausge dehntes Wanderwegenetz, unter anderem mit zertifizierten Wanderwegen und habe eine überregionale Bedeutung für Erholung und Freizeitaktivitäten. Immer mehr entwickle es sich zur meist besuchten Urlaubsregion in NRW, heißt es in der Begründung unter anderem. Eine Ausweitung der Windkraftanlagen könne dabei nicht förderlich sein.

Landrat Manfred Müller hob in seinem Grußwort hervor, im Kreis Paderborn seien bereits 400 Windkraftanlagen in Betrieb, so viele wie in ganz Baden-Württemberg. Bis 2020 sei der Kreis in der Lage, seinen Energiebedarf zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen zu decken. Damit habe der Kreis seinen Beitrag zur Energiewende geleistet.

Im Hinblick auf den Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn dankte der Landrat dem EGV für die bislang geleistete Arbeit. Er führte aus, die Vorbereitungen seien auf einem guten Stand. Er wünsche sich »ein Fest der Region für die Einwohner und Gäste dieser wunderbaren Gegend.«

Auch die Arbeit des Eggegebirgsvereins in seinem Einsatz für die Zeichnung und Pflege des Wegenetzes wurde gewürdigt.



Geehrte, Ehrengäste und Vorstandsmitglieder des EGV (von links): Ferdinand Kauer (Abteilung Kirchborchen), Anton Simon (Abteilung Altenbeken), Heinrich Brinkmöller (stellvertretender Bürgermeister Bad Driburg), Richard Schmidt (Vorsitzender Abteilung Hövelhof), Johanna

Steuer (stellvertretende Hauptvorsitzende EGV), Manfred Müller (Landrat Kreis Paderborn), Carola Breker (stellvertretende Landrätin Kreis Höxter), Werner Hoppe (Hauptvorsitzender EGV), Willi Glunz (Hauptwanderwart EGV), Konrad Kappe (Ehrevorsitzender EGV).

Ein zentrales Anliegen des Eggegebirgsvereins ist die Ehrung verdienter Mitglieder. Die stellvertretende Hauptvorsitzende Johanna Steuer würdigte deren herausragendes ehrenamtliches Engagement und brachte die hohe Anerkennung des Vereins zum Ausdruck. Eine goldene Ehrennadel erhielt der Wanderwart im Hauptvorstand, Willi Glunz. Er ist zugleich Gründungsmitglied und Vorsitzender der Abteilung Asseln. Seit 1985 war er in verschiedenen Funktionen und unterschiedlichen Aufgabenbereichen im Abteilungs-vorstand tätig. Zur Zeit erfasst und koordiniert er die Wanderangebote für den Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn.

Eine weitere goldene Ehrennadel ging an das Gründungsmitglied der Abteilung Hövelhof, Richard Schmidt für sein 25-jähriges Jubiläum als Abteilungsvorsitzender.

Mit einer silbernen Nadel wurde Werner Hoppe geehrt. Dadurch wurden unter anderem seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender der Abteilung Rimbeck gewürdigt. Vor einem Jahr wurde er zum Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins gewählt. In dieser Zeit knüpfte er zahlreiche persönliche Kontakte zu den Abteilungen des EGV, nahm diverse Termine in Vorbereitung des Deutschen Wandertages 2015 wahr, vertrat den Verein in der Öffentlichkeit und arbeitete vertrauensvoll mit dem

Deutschen Wanderverband zusammen.

Zwei weitere silberne Ehrennadeln wurden überreicht an die Wanderführer Ferdinand Kauer vom Wanderverein Kirchborchen und an Anton Simon aus der Abteilung Altenbeken.

Hauptwegewart Josef Jakob ging auf Angaben zur Länge des betreuten Wanderwegenetzes ein. Er teilte mit, dass 4225 Kilometer Wanderwege durch den EGV gekennzeichnet und gepflegt würden. Hinzu kämen Wege des Naturparks in einer geschätzten Länge von etwa 2500 Kilometern.

Fünf Schutzhütten seien im Jahr 2013 erneuert worden. Dazu gehörten die Hütte »Schöne Aus-

sicht«, die Schutzhütte Sülburg bei Siebenstern, die Borlinghauser Hütte, die Bonenburger Hütte und die Hütte »Paderborner Berg«. An der Körferquelle bei Herste sei ein »Grünes Klassenzimmer« eingerichtet worden.

Josef Jakob führte weiter aus, im Hinblick auf den Deutschen Wandertag seien zusätzliche Instandsetzungsarbeiten geplant, zum Beispiel an der Johann-Kiene-Hütte und an der Kroll-Hütte, beide oberhalb von Willebadessen. Er kündigte an, dass sechs weitere Schutzhütten restauriert werden sollten. Jakob sprach allen Wegewarten in den Abteilungen seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit aus.